

Kurzsequenz: „Art and Design“ in der Epoche der Industrialisierung Das Victoria and Albert Museum in der Bundeskunsthalle in Bonn. Eine Ausstellung als Anlass einer Unterrichtsreihe für einen Grundkurs Geschichte Q1.	Unterrichtsreihe Dezember 2011 Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------

	Datum	Inhalt	Thema, Problemorientierg	Fachdidakt. Begründung	Fachwissenschaftl. Begründung	Methodische Aspekte	Zentrales Medium
1	(EStd.)	England als Mutterland der Industrialisierung Zeitpunkte der Industrialisierung der europäischen Länder	Zeitpunkt der Industrialisierung: wer macht das Rennen?	Bewusstwerdung der zeitlichen Ungleichzeitigkeit der industriellen Entwicklung im internationalen Vergleich	Industrielle Entwicklung im internationalen Vergleich	Analyse Karikatur Auswertung verschiedener Statistiken als Partnerarbeit Erstellen von Diagrammen	Karikatur Statistiken
2	(EStd)	Kristallpalast = neue Bauaufgaben = neue Konstruktion; Selbstverständnis Englands	Massivbau oder Glasbauweise-„In welchem Style sollen wir bauen?“	Gebaute Umwelt als geschichtlich gewachsen und wirtschaftlich beeinflusst erfahren	Vorreiterrolle Englands in der Annäherung von Ingenieurbaukunst und Architektur Verfügbarkeit von Eisen und Möglichkeiten des Transports vorgefertigter Bauteile	Präsentation der Hausaufgaben: Bauwerke in Stahl-/Glasarchitektur Analyse Rede des Sekretärs der Organisationskomitees für die Weltausstellung (HA)	Abbildungen und Grundrisse des Kristallpalastes Textquelle

3	DStd. im Museum	Das Erscheinungs- bild der industriell gefertigten Waren auf den Weltausstel- lungen 1852, 1855, 1862 zwischen Tradition und Fortschritt	Die Warenwelt der Weltausstellun- gen 1851, 1855, 1862: Innovation oder Tradition?	Historische Authentizität von Gegenständen (Sachquellen) wahrnehmen; lokal sich bietende Möglichkeiten (hier: Ausstellung des V&A) nutzen	Zentrale Problematik des 19.Jahrhunderts im Hinblick auf Alltagsgestaltung und Geschmacksbildung:	Sachquellen interpretieren Ausstellung für unterrichtliche Inhalte nutzbar machen; arbeitstlg.GA als Partnerpuzzle abschließender Rundgang	Ausstellungs- objekte der Ausstellung „Art and Design for All“
4	(EStd.)	Entstehung eines Weltmarktes auf den Weltaus- stellungen	Maschinen- produktion trifft Käufergeschmack ?	fächerübergreifende Aspekte des Geschichtsunterricht es zwischen Kunst und Wirtschaft	Serienproduktion und Markt als die auch heute noch gültigen Produktions- und Gestaltungs- grundlagen für Gebrauchsgegen- stände erfahren	Gegenwartsbezug: Salz- und Pfefferstreuer mitbringen Abbildungen und Gegenstände aus der heutigen Zeit als Quellen nutzen	Abbildungen der „Saliera“ (1543) von Benvenuto Cellini sowie des Salz- und Pfeffer- Streuers „Max und Moritz“ von Wilhelm Wagenfeld
5	DStd.	Kritik an den maschinell hergestellten Produkten: Gottfried Semper, William Morris	Die Arts and Crafts-Bewegung: zurück zum Handwerk? Zurück ins Mittelalter?	Bewusstmachen der Ursachen für den Eklektizismus der Gründerzeit und die rückwärtsgewandte Ideologie der Kritiker des Maschinenzeitalters	soziologische Bedingungen der Geschmacksbildung: neureiche Auftraggeber erwarten repräsentative Formen für ihre Gebrauchsgegen- stände. Lösungsmöglichkeiten	Handlungsorientiert er Zugang: Entwicklung eines Gebrauchsgegen- standes aus Formen der Natur.	Abbildungen von Möbelstücken, Tapeten und weiteren Gegenständen aus der Ausstellung

Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Art and Design for all? Die soziale Frage
- England und die Welt: Imperialismus